

TERMINE - SCHON MAL ZUM VORMERKEN!

Liturgieversammlung am Sonntag, 03.10.2021

Die nächste Liturgieversammlung findet am Sonntag, 03.10.2021 im Anschluss an den Gottesdienst statt. Zu dem Treffen im Saal der Apostelkirche ist jede und jeder herzlich eingeladen.

Gemeindeversammlung der Unterkirchengemeinschaft am 11.11.2021

Am Donnerstag, 11. November 2021 findet um 19:30 Uhr eine Gemeindeversammlung der Unterkirchengemeinschaft im Saal der Apostelkirche statt. Unter anderem soll dabei über den künftigen Ort für unsere Gottesdienste gesprochen werden. Weitere Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

UK-Team

Wahl zum Unterkirchen-Team

Ende des Jahres scheidet Martina Kreidl und Reiner Slotawa turnusgemäß aus dem Unterkirchen-Team aus. Die Wahl von zwei neuen Mitgliedern des Teams – eine Frau und ein Mann - findet am Sonntag, dem 21. November nach dem Gottesdienst statt. Es wird auch wieder Briefwahl möglich sein. Die Einzelheiten zur Wahl werden rechtzeitig im Gemeindebrief, in den Gottesdiensten und per Mail bekannt gegeben.

Wer sich vorstellen kann, in den nächsten beiden Jahren im Leitungsteam mitzuarbeiten, soll sich bitte in den nächsten Wochen beim Team oder bei mir melden.

Toni Kohwagner

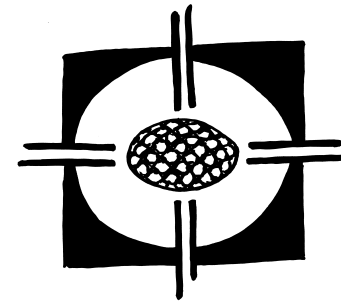
Leitungsteam:

Martina Kreidl	08036 9108065	Mail: martina.kreidl@freeenet.de
Claudia Stura	08036 3037237	Mail: claudiastura@gmx.net
Reiner Slotawa	08031 42211	Mail: reiner.slotawa@online.de
Franz Bürger	08039 9020330	Mail: ruf.buerger@t-online.de

Redaktion Gemeindebrief:

Toni Kohwagner	08031 84394	Mail: Kohwagner.Rosenheim@arcor.de
----------------	-------------	------------------------------------

Homepage: www.unterkirchengemeinschaft.de



Gemeindebrief Unterkirchen- gemeinschaft Christkönig Rosenheim

OKTOBER 2021

EIN GUTES WORT

ein neuer geist

entgegen den gepflogenheiten
stützte er die schwachen
und beschämte die mächtigen
überwand vorurteile und schlug brücken
befreite von zwängen
und überschritt grenzen

entsprechend den konventionen
erklärten ihn seine verwandten für verrückt
beargwöhnten ihn die frommen
und trachteten ihm die herrschenden
nach dem leben

entgegen dem zeitgeist fuhr er fort
ohne gewalt zu befreien
ohne paragraphen recht zu schaffen
und ohne vorbehalt zu verzeihen

entsprechend den heiligen überlieferungen
wurde er verhaftet, gefoltert und gekreuzigt
entgegen den erwartungen seiner widersacher
hatten diese damit keine ruhe

denn jene, die an ihn glaubten
begannen entgegen den konventionen
in seinem geist
den konventionen zu widerstehen

Urs Eigenmann

Datum	Sonntag	Gottesdienststart	Predigt Kümmerer
03.10.21	27. Sonntag i. Jk.	Wortgottesdienst	Birgit und Evi Rummer
10.10.21	28. Sonntag i. Jk.	Wortgottesdienst	Dr. Josef Wagner, Franz Bürger
17.10.21	29. Sonntag i. Jk.	Wortgottesdienst	Karola Specht-Garnreiter
24.10.21	30. Sonntag i. Jk.	Wortgottesdienst	Regine Weigand Barbara Winkler
31.10.21	31. Sonntag i. Jk.	Wortgottesdienst	Unterkirchen-Team

Wir feiern unsere Gottesdienste bis auf Weiteres in der Apostelkirche, Lesingstraße 26, Rosenheim

Evtl. Änderungen finden Sie auf der Homepage der Unterkirchengemeinschaft

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND - GEDANKENSPLITTER ZUM SYNODALEN WEG

Aus eins mach drei – Priester neu denken!

Wenn jemand heute in eine christliche Gemeinde käme und zur Befreiung des Heiligen Landes aus den Händen der Ungläubigen aufrufen würde, man hielte ihn für einen gefährlichen Fanatiker. Wenn aber jemand erklärt, auf das Wort des Priesters steige der Herr vom Himmel herab und schließe sich in eine kleine Hostie ein, dann glaubt man ihm. Papst Benedikt hat diesen Satz des „Pfarrers von Ars“ noch 2009 zustimmend zitiert. Wie kann es sein, dass sich diese mittelalterliche Konstruktion der priesterlichen Amtsvollmacht über die Jahrhunderte gehalten hat?

Die Beantwortung dieser Frage weist auf die Privilegien des geistlichen Standes und damit auf die Unterscheidung von Klerikern und Laien. Muss es dabei bleiben? Das Material, um Priestertum neu zu denken, liegt bereit: Christus ist Priester, König und Prophet. Diese Lehre vom dreifachen Amt Jesu Christi ist schon im Neuen Testament zu greifen und vom Alten Testament her entworfen, denn Gott führte sein Volk durch diese drei Ämter. Und schon dort treffen wir auf das Prinzip der Gewaltenteilung: Prophet, König und Priester begrenzen und bereichern sich gegenseitig, stehen oft konflikthaft zueinander und kommen an Klärungsprozessen nicht vorbei. Diese Lehre zieht sich durch die Geschichte und findet schließlich ihren Weg in das Zentrum des Zweiten Vatikanums: Alle Getauften haben Anteil am dreifachen Amt Jesu Christ (*Lumen Gentium*).

Dann aber wird der Weg gestoppt durch den mysteriösen Hinweis auf den wesenhaften und nicht nur graduellen Unterschied zwischen Amtspriestertum und allgemeinem Priestertum. So kommt es, dass das Konzil in der Amtsfrage wirkungslos geblieben ist.

Wir müssen mit dem Konzil über das Konzil hinausgehen: Drei Ämter könnte es in der Kirche geben. Das prophetische deutet die Zeichen der Zeit im Licht des Evangeliums; das königliche klärt Konflikte, sorgt sich um die Partizipation aller, vertritt die Gemeinde in der Öffentlichkeit; das priesterliche versieht den Dienst der Heiligung durch die Sakramente, durch Trost und Segen. Warum sollen diese unterschiedlichen Aufgaben nur in einer Person vereinigt sein? Sollen die Charismen in den Gemeinden ungenutzt bleiben?

Drei Ämter, die auf Zeit ausgeübt werden können: So bliebe die Gemeinde als Gruppe von Christen und Christinnen, die drei Ämter stellen, immer auf der Suche nach neuen Berufungen. Die Gemeinde beruft, sucht nach Eignungen und Bereitschaft, selbstverständlich bei Frauen und Männern. Die Unterscheidung zwischen Laien und Klerikern würde wegfallen, denn alle Getauften haben Anteil an den Ämtern; es handelt sich nur darum, dass einige sie für eine gewisse Zeit auch öffentlich ausüben.

Ist das nur Utopie? Nein, nach *Lumen Gentium* überträgt die Weihe mit dem Amt der Heiligung auch das Amt des Lehrens und Leitens. Nichts spricht dagegen, dass diese Ämter auf unterschiedliche Personen übertragen werden, und nichts hindert, dass dies auf Zeit geschieht. Wenn der Bischof nach dem neuen Modell ordiniert, ist das gültig, wenn auch zurzeit noch unerlaubt. Jeder Bischof muss entscheiden, ob der seinen Gemeinden angesichts des Priestermangels die Priester vorenthält oder ob er sie mit den drei Ämtern ausrüstet.

Verfasser Thomas Ruster, Prof. für Systematische Theologie; Auszug aus einem Publik-Forum Dossier

*Gott sprach: Es werde!
Kälte und Angst vertrieben, Dunkelheit und Furcht erleuchtet.
Gott sprach: Es werde!
Mensch mit Herz und Sinn, Verantwortung und Liebe.
Gott sprach: Es werde!
Doch der Mensch wusste es besser:
brach den Apfel, brach den Ast, brach den Baum,
brach das Vertrauen, brach das Versprechen, brach sich selbst.
Was kann daraus werden?
Gott sprach: Es werde neue Schöpfung!
Ich werde neue Schöpfung. Ich werde Mitgeschöpf - für Pflanze, Tier und Mensch.
Die Rettung für alle und alles.*